

Entwicklung eines Kompetenztests für Geschichtslehrpersonen

Die Qualität von Geschichtsunterricht, zumal in inklusiven Klassen, hängt eng mit den geschichtsdidaktischen Kompetenzen von Geschichtslehrpersonen zusammen. Bislang gibt es kein Instrument, um Ausprägungen dieser professionellen Kompetenz zu erfassen. Die Entwicklung eines entsprechenden Tests fand unter Federführung von Dr. Stefanie Zabold an der Professur für Theorie und Didaktik der Geschichte (Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt) statt.

Theoretische Grundlage dieses Tests bildet das Kompetenzstrukturmodell GeDiKo (Geschichtsdidaktische Kompetenzen; Heuer/ Körber/ Schreiber/ Waldis 2019; Körber, Heuer, Schreiber et al. 2020).

Dessen Pilotierung erfolgte in enger Kooperation mit dem Hector-Institut für Empirische Bildungsforschung Tübingen (Prof. Dr. Ulrich Trautwein und Dr. Wolfgang Wagner).



Der Test umfasst Aufgaben zu

- geschichtsdidaktischer Fragekompetenz
- geschichtsdidaktischer Methodenkompetenz
- geschichtsdidaktischer Orientierungskompetenz
- geschichtsdidaktischer Kategorisierungskompetenz

Die folgende Beispielaufgabe bezieht sich auf auf das Konzept „Geschichtskultur“. Dieses Konzept ist der geschichtsdidaktischen Kategorisierungskompetenz zuzuordnen (vgl. Faktor 2 bei „Ergebnisse der Pilotierung“):

Geschichtskultur

Im Folgenden werden Ihnen Aussagen zum Konzept „Geschichtskultur“ präsentiert. Sie können ihnen zustimmen oder nicht zustimmen.

| | | stimme zu | stimme nicht zu |
|----|---|-----------|-----------------|
| 1. | Geschichte ist als Geschichtskultur in Formen vieler verschiedener Medien und Gattungen Teil der Lebenswelt. | | |
| 2. | In der Geschichtskultur werden Sinnbildungen und Deutungen präsentiert, die Einfluss auf Individuen, Gruppen und ganze Gesellschaften nehmen. | | |
| 3. | In den Medien und Gattungen der Geschichtskultur wird Geschichte verfälscht dargestellt. | | |
| 4. | Ziel des Geschichtsunterrichts sollte es sein, Schülerinnen und Schüler dazu zu befähigen, an der Geschichtskultur reflektiert teilzuhaben. | | |
| 5. | Wissenschaftliche Darstellungen von Historikern sind nicht Teil der Geschichtskultur, weil sie von Profis erarbeitet worden sind. | | |

Bühner, M. (2011). *Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion*. (3. Aufl.). München: Pearson.

Heuer, C., Körber, A., Schreiber, W., Waldis, M. (2019). *GeDiKo – Professionstheoretische Überlegungen zur Modellierung geschichtsdidaktischer Kompetenzen*. In: *ZfGD 2019/ 18*, 97-111.

Kanert, G., Resch, M. (2014). *Erfassung geschichtsdidaktischer Wissensstrukturen von Geschichtslehrkräften anhand eines vignettengestützten Testverfahrens*. In: *ZGD 13*, 15-31.

Aufgabenentwicklung

Phase 1: Itementwicklung (Team der KU Eichstätt: Zabold/ Werner/ Schreiber/ Naaß; diskutiert durch internationale „critical friends“)

Phase 2: Experten-Rating

Phase 3: Cognitive Lab mit 12 Geschichtslehrpersonen

Phase 4: Zusammenstellung des Tests für die Pilotierung

Phase 5: Online-Pilotierung (189 Items; n = 236)

Ergebnisse der Pilotierung

Die explorative Faktoranalyse ergab eine **plausible 2-Faktorlösung** mit geringer Faktorkorrelation von $r(F1, F2) = .240^*$.

Zur inhaltlichen Interpretation der Faktoren wurden alle signifikant positiv auf einen der Faktoren ladenden Items (F1 N=19, F2 N=28) untersucht. Die Beobachtungen zu den Items je Faktor ließen folgende Zusammenfassung zu:

- **Faktor 1:** Reflexion gegebener Unterrichtsplanung und -handlung
- **Faktor 2:** Geschichtsdid. Kategorisierungskompetenz als Bezugspunkt für Unterrichtsplanung, -handlung und -reflexion

Körber, A., Heuer, C., Schreiber, et al. (2020). *GEDIKO*.

Resch, M., Heuer, C., Seidenfuß, M. (2019). *Theoretische Modellierung und empirische Erfassung von geschichtsdidaktischem Wissen und Können bei angehenden Geschichtslehrpersonen*. In: W. Schreiber, B. Ziegler, C. Kühberger (Hrsg.). *Geschichtsdidaktischer Zwischenhalt. Beiträge aus der Tagung «Kompetent machen für ein Leben in, mit und durch Geschichte» in Eichstätt vom November 2017*. Münster: Waxmann, 242-257.

